

# Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 101. Dienstag den 1. Mai 1855.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.  
Expedition des Tagblatts.

## Edictalladung.

Den Concurs über das Vermögen des Jacob Petri dahier, dermalen zu Diez, betreffend.

Nachdem über das Vermögen des Jacob Petri von hier der Concurs erkannt worden ist, so wird zur Liquidation der Forderungen jeder Art Termin auf

Donnerstag den 3. Mai Vormittags um 9 Uhr anberaumt, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 7. April 1855. Herzogliches Justizamt.  
169 Eiffert.

## Versteigerung von Weinbergspfählen.

Samstag den 12. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen 6850 Stück abgängig gewordene Pfähle aus den Herzoglichen Domänen-Weinbergen im Neroberg in schicklichen Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. April 1855. Herzogl. Receptur.  
1833 Körppen v. c.

## Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Tauben sind der Aussaat wegen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe drei Wochen lang in den Taubenschlägen einzuhalten.

Wiesbaden, den 28. April 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Versteigerung.

Dienstag den 8. Mai d. J. Morgens 11 Uhr lässt die Frau Georg Ulrich Wittwe dahier 5 Stück 4 Ohm Rapselwein versteigern.

Die Proben werden unmittelbar vor der Versteigerung an den Fässern verabreicht.

Biebrich, den 29. April 1855. Der Bürgermeister.  
17 Reinhardt.

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 3. Mai Vormittags 10 Uhr wird der hier lagernde Pferdedeckung aus dem Herzoglichen Marstall bei unterzeichnetener Stelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1855.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

## Notizen.

Heute Dienstag den 1. Mai Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr: Holzversteigerung im Bierstadter Gemeindewald Distrikt Weltborn. (S. Tagblatt No. 97.)

Im Laufe des Monats April von Herrn Moro 2 fl. 42 fr., von Un- genannt 12 fr. zur Kasse des Wiesbadener Armenvereins erhalten.

423

Der Vorstand.

## Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 9. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend und die folgenden Tage, wird durch den Herrn Bürgermeister Reinhardt dahier in der Behausung des Herrn Postexpeditors Franz Schreiner die Nachlassenschaft seiner verlebten Ehefrau abtheilungshalber meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Diese besteht in Möbel, Weiszeug, Bettung, Silber, Kupfer, Zinn &c. &c. und wird besonders auf einen großen gut erhaltenen Küchenschrank, einen massiv nussbaumenen Ausziehtisch zu 24 Personen, eine Comptoir-Einrichtung mit Drahtgitter, eine Schweizer Standuhr, 14 Tage gehend, eine Hausuhr und einen massiv silbernen Präsentirteller aufmerksam gemacht.

Biebrich, den 30. April 1855.

1834

Die Erben.

## Wirtschafts-Empfehlung.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich den 1. Mai d. J. meine dahier in der Stadt Darmstadt, Webergasse No. 18, der Stadt Frankfurt gegenüber, neu errichtete **Speise-, Caffee-, Wein- & Bayerisch-Bier-Wirtschaft** eröffne, wo in und außer dem Hause genannte Artikel verabreicht werden. Reelle Bedienung bei guten Speisen und Getränken, sowie etwa separat bestellte Zubereitung der Nahrungsmitte nach homöopathischen Heilgesetzen, werden gewiß den Wünschen des Publikums entsprechend sein.

Wiesbaden, im April 1855.

1795

J. H. Pfaff.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee von 1 fl. 20 fr. bis 4 fl. 48 fr. per Pfund empfiehlt

1558

Chr. Ritzel Wittwe.

Wachschlamm, als Dünger besonders in Gärten brauchbar, wird abgegeben bei G. Theiß in der Herrnmühle.

1787

Fortwährend Niederlage der patentirten **Tricot-Fabrik von J. D. Clesse** in Luxemburg bei

**G. L. Neuendorff** nächst dem Kochbrunnen

in mechanisch gestrickten baumwollenen und naturell-wollenen **Unterkleidern** für Herren, Damen und Kinder (Unterhosen, Unterjacken, Unterröcken, Leibbinden &c.)

NB. Die gestrickten Wollenwaaren laufen in Lauwarmer Wasche nicht ein und sind von den erfahrendsten Aerzten als ganz vortrefflich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten.

1835

**Lager in Biebrich a. N.**

von ächtem unverfälschtem

**Peruanischen Guano**

in Original-Ballen von circa 120 Pfund, per Centner oder 50 Kilogr. 8 fl. per comptant.

Auskunft und Prospekte gratis bei

**Gustav Gohr.**

**Avis für Damen.**

Das Neueste und Geschmackvollste in **Pariser Mantillen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

1598

**L. Levi.**

Englischen und französischen Unterricht ertheilt zu billigen Preisen

1836

**Miss Wiggins,**

Schwalbacherstraße No. 16.

**40 Malter Kartoffeln**

sind masterweise zu haben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1837

**Ankauf aller Arten Metalle,**

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

1718

**Löb Bär**, Nerostraße No. 7.

Neugasse No. 10 ist eine nussbaumene **Kinderwiege** und eine neue lackirte **Bettstelle** billig zu verkaufen.

1818

Dienstag den 15. Mai i. J. Morgens 8 Uhr findet die 15te Ziehung der **10 fl. Looſe** des Anlehens des Vereins deutscher Fürsten und Edelleute auf hiesigem Rathause öffentlich statt.  
Wiesbaden, den 1. Mai 1855.

1839

**Reuscher.**

## **Jos. Flohr,**

Sonnenberger Thor No. 2 im Ritter,  
empfiehlt einem geehrten Publikum sein auf's reichhaltigste assortirtes  
**Tapeten- und Teppich-Lager** und macht namentlich auf die soeben  
empfangenen neuen Muster aufmerksam. Gleichzeitig empfiehlt derselbe  
eine schöne Auswahl von **Fenster-Rouleau** und **Wachstuch** in  
allen Farben und Breiten.

1840

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle  
Arten **Staatspapiere** und **Anlehenslooſe** umge-  
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinne  
zu den Tagescourſen eingelöst.

## **Raphael Herz Sohn,**

620

Taunusstraße No. 30.

Karostraße No. 1 sind **Johanniskartoffeln**, alle Sorten **Stroh**  
und zwei eichene **Bäckmulten** zu verkaufen.

1829

## **Säe-Erbsen** bei **F. L. Schmitt,** Taunusstraße No. 17. 1828

### **Gesuche.**

Ein Frauenzimmer, welches Kleider- und Puschachen kann und mit  
guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Das  
Nähere in der Expedition d. Bl.

1841

Eine perfecte Köchin in ein Hotel wird gesucht. Näheres zu erfragen  
in der Expedition d. Bl.

1842

Ein junger Mann, der empfohlen werden kann, sucht einige Herrn zu  
bedienen; auch kann derselbe mit Pferden umgehen. Näheres zu erfragen  
in der Expedition d. Bl.

1843

Ein gesundes, kleines Zimmer ohne Bett, mit ganzer Kost, wird für  
einen 14jährigen Realschüler bei einer gebildeten katholischen Familie ge-  
sucht, die Kinder in gleichem Alter haben, in der Nähe der Taunusstraße  
oder Langgasse wohnen und einen Hof oder Garten bei dem Hause haben.  
Nähere Auskunft Kirchgasse No. 29.

1844

**150 fl.** aus dem Knodt'schen-Stiftungsfond liegen bei Kirchenrechner  
Bogelsberger in Biebrich zum Ausleihen bereit.

1845

**200—270 fl.** liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen  
gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

**700 fl.** sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.  
Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 1783

**Aecht Cölnisches Haaröl**, anerkannt gut zur Beförderung  
und Wiederherstellung des Haarwuchses bei  
1835 **G. L. Neuendorff**, Kranzplatz.

Ein **Eßtisch** von Tannenholz, der für 14 Personen aufgestellt werden kann, wird billig abgegeben. Wo, sagt die Expedition. 1846  
Saalgasse No. 15 ist eine gute tragbare **Ziege** zu verkaufen. 1838

**Verloren.**

Eine **Vorquette** von Schildkrot wurde Sonntag den 29. April verloren. Der Finder wird gebeten, solche in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben. 1847

**Logis - Vermietungen.**

(Erschienen Dienstag und Freitag.)

- Am Markt No. 42 ist eine Mansarde - Wohnung auf den 1. Juli zu vermiethen. 1688  
Friedrichstraße No. 16 ist auf den 1. Mai ein möblirtes Zimmer zu vermiethen; auch kann die Rost dazu gegeben werden. 1741  
Friedrichstraße No. 18 ist im Hintergebäude eine geräumige Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen. 1342  
Geisbergweg No. 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1607  
Geisbergweg No. 14 bei Georg Hack ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche und Zubehör, an eine stille Familie mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermiethen. 9  
Goldgasse No. 14 ist ein Logis zu vermiethen. 1848  
Geisbergweg No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1849  
Goldgasse No. 19 bei G. Wörner ist ein Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermiethen. 1692  
Große Burgstraße No. 1 ist die Bel-Etage nebst nöthigem Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 1742  
Häfnergasse No. 11 ist auf 1. April ein Logis zu vermiethen. 1230  
Heddenberg No. 11 bei Carl Vilse ist auf den 1. Juli ein vollständiges Logis mit allem Zubehör zu vermiethen. Näheres zu erfragen ebener Erde. 1803  
Heddenberg No. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1743  
Heddenberg No. 19 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 663  
Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. 1502  
Kirchgasse No. 23 sind 2 schöne möblirte Zimmer zu vermiethen. 1538  
Kirchhofsgasse No. 6 ist ein vollständiges Logis zu vermiethen. 1745  
Kl. Schwalbacherstraße No. 1 ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1850  
Kl. Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Dachlogis zu vermiethen. 1693  
Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Rost zu vermiethen. 1178  
Langgasse No. 24 ist ein Laden mit Cabinet und Wohnung zu vermiethen. 1805  
Langgasse No. 38 ist ein vollständig nobel möblirtes Zimmer in der Bel-Etage sogleich zu vermiethen. 1541  
Langgasse 44 ist ein möblirtes Zimmer gleicher Erde zu vermiethen. 1542

Louisenplatz No. 4 im dritten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu ver-	1851
miethen.	
Louisenstraße No. 25 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend	
in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Speicherkammer, Keller und Holz-	
raum, auf den 1. Juli zu vermieten.	534
Marktstraße No. 28 ist das von Herrn Major Rubach bewohnte Logis	
anderweit zu vermieten.	1543
Meßergasse No. 20 ist ein Logis zu vermieten und den 1. Juli zu	
beziehen. Näheres zu erfragen bei Glasermeister A. Weygandt.	1806
Neugasse im Einhorn ist das von Herrn Hegmann bewohnte Logis	
anderweit zu vermieten.	1748
Neugasse No. 18 ist ein Familienlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern,	
auf den 1. Juli zu vermieten.	1621
Rheinstraße No. 8 sind mehrere Mansarde-Wohnungen mit und ohne	
Möbel zu vermieten.	1852
Schachtstraße No. 25 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten.	1749
Schwalbacher Chaussee bei H. Fausel ist ein möblirtes Zimmer zu	
vermieten.	1623
Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten.	923
Taunusstraße No. 29 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkoven zu ver-	
mieten.	1626
Es ist eine Wohnung von 3 freundlichen Zimmern mit oder ohne Möbel,	
auch getheilt zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32.	1809
Eine Wohnung in Biebrich von 6 Zimmern, Küche ic. mit der Aus-	
sicht auf den Rhein ist bis zum 1. Mai l. J. zu vermieten. Näheres	
in der Expedition d. Bl.	1750

### Verzeichniß der Geschworenen für die Aßisen des II. Quartals des Jahres 1855.

I. Hauptgeschworene. 1) Kaufmann Christian Reinhardt von Ussingen, 2) Johann Peter Thies von Würges, 3) Philipp Bernhard Sprenger von Wallrabenstein, 4) Georg Müller von Eppstein, 5) Peter Anton Dahlen von Destrich, 6) Müller Christian Pfenning von Niederseelbach, 7) Johann Philipp Seher von Allendorf, 8) Medicinalrath Dr. Reuter von Wiesbaden, 9) Friedrich Wintermeyer 3r von Dozheim, 10) Schreiner Conrad Kunz von Kloppenheim, 11) Hofbeständer Gottfried Mai von Hof Falkenborn bei Dachsenhausen, 12) Peter Gaspar 1t von Winden, 13) Jacob Rosbach von Schwickerhausen, 14) Martin Zehe von Königstein, 15) Kaufmann Eduard Abler von Wiesbaden, 16) Johann Pfeiffer 1r von Oberlieberbach, 17) Adolph Herber von Eltville, 18) Phil. Conrad Wintermeyer 2r von Dozheim, 19) Valentin Meurer von Bommersheim, 20) Gastwirth Joseph Selig von Hofheim, 21) Hermann Vogner von Gms, 22) Müller Johann Mehler von Hahn, 23) Georg Heinrich Bremser von Niedertiefenbach, 24) Conrad Jacob Wirth von Eschbach, 25) Philipp Henrici von Westerfeld, 26) Johann Schneider von Obertiefenbach, 27) Lorenz Leicher von Kistel, 28) Georg Muffang von Hornau, 29) Feldgerichtsschöffe Johann David Bernhardt von Laufenselden, 30) Tapzierer Johann Weit von Biebrich.

II. Ersatzgeschworene. 1) Kaufmann Friedrich Eugenbühl jun. zu Wiesbaden, 2) Dachdecker Joh. Carl Wilhelm Beckel das., 3) Bäcker Friedrich Machenheimer das., 4) Hauptmann Frensch das., 5) Kaufmann Heinrich Schirmer das., 6) Buchhändler Christ. Wilh. Kreidels das., 7) Kaufmann Bernhard Jonas das., 8) Gastwirth Johann Georg Birkenbach das., 9) Deconom Friedrich Kimmel das.

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 1. Mai: Lucia von Lammermoor. Große heroische Oper in drei Aufzügen. Musik von Donizetti.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 Kr. zu haben.

## Better und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 98.)

Barmou stiegen Blut und Galle zu Kopfe. „Das glaubst Du selber nicht!“ fasste er verächtlich zu Larroi mit einem Fluche; „nein, Du kannst es nicht glauben! Jedermann weiß, daß ich meine Leute in der Hand habe wie diesen Stock, und daß sie nur nach meiner Pfeife tanzen müssen!“

In diesem Augenblick trat Maritha selbst aus dem Hause, im besten Sonntagskleid, das Gesangbuch in der Hand.

„Da sehen wir selbst, daß das gute Wesen hinuntersteigt zum Quell des Heils,“ sagte Abraham und zeigte Barmou seine Nichte.

„Nun wollen wir sehen, was er anstellen wird!“ sagte Larroi mit einem hämischen Seitenblick auf Jacques. „Wenn die Bernerin mit seinem freien Willen zur Kirche geht, so ist es klar, daß Du ein Frömmel geworden bist; im andern Falle zeige uns, wie sie Dir gehorcht!“

Barmou hatte schon mit Achselzucken weitergehen wollen; nun aber blieb er plötzlich stehen, er war in einer allzu dringenden Klemme, als daß er es so hätte hinnehmen können. Ließ er Marithen zur Kirche gehen, so bot er unverkennbar dem Nachbar Gelegenheit, ihn durch das Gerücht seiner angeblichen Beschrung in der ganzen Nachbarschaft lächerlich zu machen; wenn er dagegen, kraft seiner Autorität als Dienstherr das Mädchen davon abhalten wollte, so setzte er sich dem Aufsehen erregenden Fall eines Ungehorsams des Magd aus, welcher seinen Ruf als Brodherrn und Gebieter in seinem Hause sehr compromittirte. So stand er zwischen zwei Feuern. Der alte Bauer begriff dies alsbald; es fehlte ihm im Notfall weder an Schlaueit und Scharfzinn noch an geistigen Hilfsmitteln: er beschloß die Klippe zu umgehen. Maritha kam über den Hof daher, er rief sie herbei und gab sich das Ansehen, als bemerke er weder ihr Gesangbuch noch ihren Anzug.

„Höre, Mädel,“ hub er an und legte nur den Schein von Barschheit in seine Stimme, „ich muß in's Dorf hinunter, während die Lise und François droben in den Bergen Grummet holen; laß Dir gesagt seyn, daß ich Dir das ganze Haus anvertraue.“

Maritha schien verdutzt und erwiederte schüchtern: „Aber Baptiste ist ja droben auf dem Futterboden.“

„Der Bub?“ rief Barmou; „glaubst Du denn, ich werde einem solchen unvergohrenen Bengel mein Hab und Gut anvertrauen, wenn man die Brandleger sich um die Feimen auf der Alm hat herumschleichen sehen? Es muß Jemand daheim bleiben!“

„So will ich bleiben!“ versetzte das Mädchen und warf einen Blick des Bedauerns nach dem Kirchturme, dessen Spitze vom Fuß des Berges heraufragte; „wenn es seyn muß, so ist es auch Gottes Wille. Ich werde auf Alles Acht haben, Herr Pathe; Ihr könnt ruhig gehen!“ Mit diesen Worten kehrte sie ruhig nach dem Hause zurück, und Barmou, welcher sich nicht in eine neue Verlegenheit verwickeln wollte, ging eilends weiter. Die beiden Anderen folgten ihm.

„Ach du liebe Zeit!“ seufzte Abraham, der dem Mädchen nachgeblickt hatte, bis es in der Hauptthüre verschwunden war; „ich hätte das ahnen können: das Fleisch ist schwach, und die Base hat nachgegeben.“

(Fortsetzung folgt.)

## Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).		Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens 6, 10 Uhr.	Nachm. 8, 9½ Uhr.		
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.		
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 6½ Uhr.	Mittags 12½ Uhr.		
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.		
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 8½ Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.		
Abends 8½ Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.		
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.		
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.		
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.		
(via Calais.)			
Abends 10 Uhr.	Mittags 4½ Uhr.		
Französische Post.			
Abends 10 Uhr.	Mittags 4½ Uhr.		

## Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:		
5 Uhr, 45 Min.	2 Uhr 15 Min.		
8 "	5 " 35 "		
10 " 15 "	8 " 25 "		

## Ankunft in Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.		Abgang von Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:		
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.		
9 " 35 "	4 " 15 "		
12 " 45 "	7 " 30 "		
	10 " 5 "		

## Hessische Ludwigs-Bahn.

Hessische Ludwigs-Bahn.		Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:		
4 Uhr 30 Min. *)	3 Uhr — 21 Min. *)		
7 " 30 "	6 " — "		
11 " 20 " *)	8 " — "		

\*) Direkt nach Paris.

## Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 30. April 1855.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Österreich. Bank-Aktien . . . .	925 920	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36 35
5% Metalliq.-Oblig. . . .	61½ 61½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	46½ 46
5% Lmb. (i. S. b. R.) . . . .	80½ 80½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	99 98
4½% Metalliq.-Oblig. . . .	54½ 54	ditto . . . .	94½ 94
fl. 250 Loose b. R. . . .	92½ 92	3½% ditto . . . .	88½ 88
fl. 500 . . . .	173	fl. 50 Loose . . . .	107½ 106½
4½% Bethm. Oblig. . . .	58 —	fl. 25 Loose . . . .	30 30
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B. . . .	— —	Baden. 4½% Obligationen .	96 95
Preussen. 3½% Staatsschuldseh. . . .	85½ 84½	3½% ditto v. 1842 .	83½ 82
Spanien. 3% Inl. Schuld . . . .	31 30½	fl. 50 Loose . . . .	68½ 67
1% . . . .	17½ 17½	fl. 35 Loose . . . .	40½ 40
Holland. 4% Certificate . . . .	89½ 89½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths . . . .	101½ 101
2½% Integrale . . . .	61 60	4% ditto . . . .	98 —
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr. . . .	91½ 91½	3½% ditto . . . .	89 —
2½% . . . . b. R. . . .	52½ 52½	fl. 25 Loose . . . .	27 27
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R. . . .	89 89½	Schmberg.-Lippe. 25 Thlr. Loose . . . .	27 27
3½% Obligationen . . . .	84 83½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839 .	94 94
Ludwigsh.-Bexbach . . . .	126 125	3½% Oblig. v. 1846 .	94 94
Württemberg. 4½% Oblig. bei R. . . .	97 96	3% Obligationen . . . .	86 86
3½% ditto . . . .	83½ 82½	3% Bankactien . . . .	107 106
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr. . . .	— 83	Taunusbahnaktien . . . .	300 298
Sardinische Loose . . . .	41½ 40½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. 112	111
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr. . . .	98 97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	91 91
Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . . .	— 79½	Vereins-Loose à fl. 10 . . . .	8 8

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . .	99½ 98½	London Lst. 10 k. S. . . .	118 117
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	120 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100 99
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	106½ 106	Paris Frs. 200 k. S. . . .	98½ 93
Cöln Thlr. 60 k. S. . . .	106½ 106	Lyon Frs. 200 k. S. . . .	98½ 93
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	88 87½	Wien fl. 100 C. k. S. . . .	93½ 93
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	106½ 105½	Disconto . . . . .	— 3%

## Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 35½-34½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdrdor . . . 10. 2-1	Engl. Sover. . . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . . 9. 42-41	Gold al. Meo. . . 376-374	Hechh. Silb. . . 24. 30
Rand-Ducat. . . 5. 32-31	Preuss. Thlr. . . 1. 46½-46	(Coursblatt von S. Sulzbach.)